

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vittorelli) zu 3 und das 2. Tiroler-Jäger-Regiment (Oberstleutnant Schleinitz, später Major Tchan) zu 2 Bataillonen. Im ganzen 10 Bataillone. Diese geringe Bataillonszahl erklärt sich dadurch, daß infolge des geringen Mannschaftsstandes einige Bataillone aufgeteilt werden mußten. Es hatte jede Kompagnie einen ungefähren Mannschaftsstand von 100 Mann, die ganze Division daher eine Gefechtsstärke von ungefähr 4600 Mann. In den Verband der Division gehörten ferner 2 Eskadronen Landwehr-Mann-Regiment Nr. 6 unter Oberst Bichlbauer mit 140 Reitern, die 3. Feldartillerie-Brigade (Generalmajor Sellner) und eine Sappenkompagnie. Die Artillerie-Brigade bestand aus dem Feldkanonen-Regiment Nr. 42 mit 23, der Feldkanonen-Division S. (Slawik) mit 12, die Gebirgshaubitzen-Division II/14 mit 8, endlich der schweren Haubitzen-Division 14 mit 8 Geschützen, daher im ganzen aus 51 Geschützen. Daß die Gefechtsstärken der Infanterie so außerordentlich gering waren, ist dadurch erklärlich, daß die im November nördlich Krakau stattgehabten Kämpfe sehr verlustreich waren und die bis dahin eingelangten Ersatzmannschaften aufbrauchten und neue noch nicht eingetroffen waren. So hat diese Division in der Schlacht von Limanowa wahrlich nicht durch ihre Zahl, sondern nur durch ihren moralischen Gehalt zu wirken vermocht.

Die Division war erst am 28. November in Krakau eingetroffen in der frohen Erwartung, nach den bisherigen schweren Leistungen einige Ruhetage zu genießen. Dies war jedoch nicht möglich, denn schon tags darauf, am 29., wurde sie wieder verschoben und für die neue Aufgabe bereitgestellt. Die Fußtruppen wurden (nach der 13. Landwehr-Truppen-Division) vom Mittag des 29. an in zweistündigen Abständen mit der Bahn abtransportiert, Ausladen in Chabowka (10 km südöstlich Jordanow). Die Kavallerie, Artillerie und Trains rückten mit Fußmarsch über Mogilany, Sucha, Makow, Jordanow in den Versammlungsraum. Am 30. abends war die Division im Raume Skomielna-Biala, Jaryte, Rabka (knapp nördlich Chabowka) versammelt. Die vor ihr befindliche 13. Landwehr-Truppen-Division war bei Mzana-dl. eingetroffen, die nach ihr anrückende 8. Infanterie-Truppen-Division noch im Anrollen.

Es war prachtvoll, trockenes, kaltes Herbstwetter. Bisher hatten die alpenländischen Truppen des XIV. Korps (auch das böhmische Infanterie-Regiment 28 war knapp vor dem Krieg mehrere Jahre in Tirol in Garnison) in dem ebenen, sandigen oder sumpfigen Gegenden Ostgaliziens und Russisch-Polens sich herumgetrieben, in Gegenden, welche von ihrer schönen, gebirgigen Heimat ungünstig abstachen; sie hatten sich dabei nicht recht wohl gefühlt und ihre lieben Berge sehr vermisst. Der Charakter der Landschaft aber, in die sie jetzt plötzlich versetzt wurden, war ein ganz anderer. Schöne landschaftliche Bilder sahen sie, ziemlich hohe Berge, viel Wald, steile Hänge, und wenn auch diese Gegend einen Vergleich